



Umwelterklärung 2026

HNVG 

Stabilität in Zeiten des Wandels

verbinden · versorgen · vertrauen



Inhaltsverzeichnis



Vorwort	3
Unternehmensporträt	4
EMAS Geltungsbereich	8
Umweltpolitik	12
Umweltmanagement	14
Umweltaspekte	18
Umweltziele und -programm	20
Umweltbilanz	22
Validierung und Gültigkeitserklärung	32
Impressum	33



Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft.

Liebe Leserinnen und Leser,

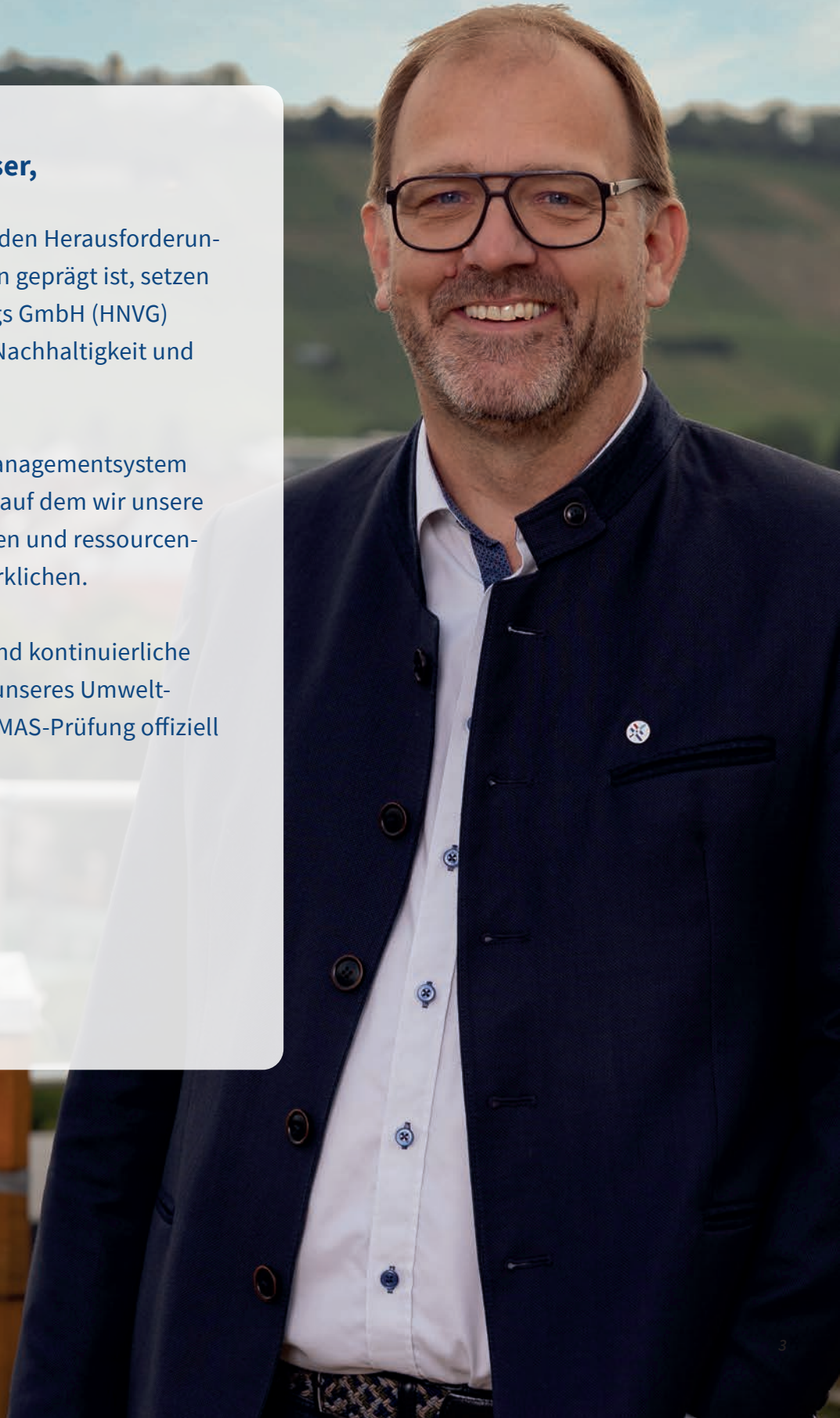
in einer Zeit, die von bedeutenden Herausforderungen, aber auch großen Chancen geprägt ist, setzen wir als Heilbronner Versorgungs GmbH (HNVG) einen klaren Kurs in Richtung Nachhaltigkeit und Verantwortung.

Unser umfassendes Umweltmanagementsystem bildet hierbei das Fundament, auf dem wir unsere Vision einer zukunftsorientierten und ressourcenschonenden Versorgung verwirklichen.

Transparenz, Verantwortung und kontinuierliche Verbesserung sind die Säulen unseres Umweltmanagements, die durch die EMAS-Prüfung offiziell validiert werden.

Frank Schupp

Geschäftsführung



Unsere Heimat. Unsere Mission.

Oft unsichtbar, aber spürbar, übernimmt die HNVG in der Region essenzielle Aufgaben für unser tägliches Leben:

Wir liefern Wärme und Behaglichkeit aus verschiedenen Quellen, sorgen für sauberes Trink-

und Abwasser und das Ganze mit kompetenten Mitarbeitenden, ökologischem Bewusstsein und modernster Technik. Wir sind uns unserer besonderen Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung bewusst und setzen unsere volle Energie für die Menschen ein.



Gasversorgung



Wasserversorgung



Wärmeversorgung



Abwasserentsorgung

Unsere Geschichte. Unsere Arbeit.

- 1852**
Gründung des Gaswerks
Heilbronn am Bollwerksturm
- 1873**
Bau des Wasserwerks
in der Salzstraße
- 1881**
Übernahme des Gaswerks
durch die Stadt Heilbronn
- 1906**
Bau des neuen Werks
am Standort Weipertstraße
- 1958**
Bau der neuen Leitstelle
am Standort Weipertstraße
- 2002**
HVG wird als kommunal
geprägtes Unternehmen gegründet
- 2003**
Akkreditierung Trinkwasserlabor
- 2017**
ISMS-Zertifizierung
- 2019**
HVG wird zur HNVG
TSM-Zertifizierung
- 2024**
Eintritt in die Wärmegesellschaft
Heilbronn mbH
- 2025**
ISO 14001 Zertifizierung
EMAS-Validierung



Unser Beitrag in Zahlen.



16,0 Mio m³

Trinkwasser

Geförderte Gesamtmenge



1.044 GWh

Erdgas

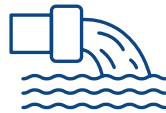
Gesamtbeschaffung
für Kunden



53,47 GWh

Fernwärme

bereitgestellt



1,2 Mio. m³

Abwasser

behandelt



56.624 kWh

Strom

erzeugt aus Photovoltaik



*„Ein gutes Umweltmanagementsystem
ist unser Kompass: Es zeigt uns, wo wir
stehen und führt uns Schritt für Schritt
zu einer besseren Umweltleistung.“*

Anita Adolf / Umweltmanagementbeauftragte



Unser Geltungsbereich.

Das Umweltmanagementsystem EMAS gilt für die Heilbronner Versorgungs GmbH (HNVG). Die Energieagentur sowie die Wärme- und Stromnetzgesellschaft, an denen die HNVG beteiligt ist, sind kein Bestandteil der EMAS-Validierung. Der Sitz der HNVG befindet sich in der Weipertstraße in Heilbronn. In diesen angemieteten Büroflächen haben die Geschäftsleitung, das Rechnungswesen,

den Vertrieb, das Kundencenter, der Einkauf und die Marketingabteilung ihre Räumlichkeiten. Am Standort in der Etzelstraße befinden sich das Lager, das Werkstattgebäude, der Fuhrpark und ein Verwaltungsgebäude. In einer angemieteten Bürofläche in der Badstraße ist die Leitstelle untergebracht.

Standorte		Miete/ Eigentum	MA	Be- baute Fläche (m²)	Ver- siegelte Fläche (m²)	Gründach (m²)	Grünfläche (m²)
Weipertstraße 41	Verwaltungs- gebäude	Miete	94	-	-	-	-
Weipertstraße 49	Energiepark	Eigentum	-	1357	4128	-	-
Etzelstraße 1	Werkstatt- gebäude	Eigentum	117	5979	3041	1310	90
Etzelstraße 11	Verwaltungs- gebäude		96				
Etzelstraße 1-11	Lager		5				
Badstraße 72	Leitstelle	Miete	8	-	-	-	-
Austraße 201	Labor	Miete	5	-	-	-	-
Kauffmannstraße 13	Außenstelle Gärtner	Eigentum	9	984	496	0	900
Eisenbahnstraße 5 Siglingen	Außenstelle	Eigentum	11	305	420	0	447
Öhringen	Außenstelle	Miete	8	-	-	-	-

Unsere Anlagen und Netze auf einen Blick.

Als kommunales Versorgungsunternehmen betreiben wir eine leistungsfähige Infrastruktur für die sichere Versorgung von Haushalten, Gewerbe und Industrie in Heilbronn und der Region. Unsere Anlagen bilden die Grundlage für eine zuverlässige Energie-, Wasser- und Abwasserwirtschaft – heute und in Zukunft.



Fernwärmeanlagen

Unsere Fernwärmeanlagen gewährleisten eine effiziente und ressourcenschonende Wärmeversorgung in Heilbronn.

Anlagenbestand

- 2 Dampfumformstation
- 2 Dampfkessel (Öl/Gas)
- 2 Blockheizkraftwerke
- 1 Ölkessel
- 7 Gaskessel
- 1 Wärmetauscher (Fremdwärmebezug)



Abwasseranlagen

Mit unseren Anlagen zur Abwasserentsorgung leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Gewässer- und Umweltschutz.

Anlagenbestand

- 1 Abwasserpumpwerk
- 1 Regenüberlaufbecken



Gasanlagen

Unser Gasnetz versorgt Haushalte, Gewerbe und Industrie zuverlässig mit Erdgas. Moderne Regel- und Messanlagen gewährleisten einen sicheren und effizienten Netzbetrieb.

Anlagenbestand

- 1 Erdgastankstelle
- 1 Biogaseinspeiseanlage
- 47 Gasdruckreglerstationen
- 8 Gasübergabestationen
- 4 Gasübernahmestationen



Gasnetz	OT Länge in km	OV Länge in km	davon Hausanschlüsse
Hochdruckleitungen	193,3	0	8,4
Mitteldruckleitungen	0	91,1	28,6
Niederdruckleitungen	0	696,4	225,5
Summe	193,3	787,5	262,5

Fernwärmenetz	Anzahl der Leitungen	Länge in km
Anschlussleitungen (Hausanschlüsse)	293,0	7,8
Hauptleitungen		25,1

Abwassernetz	Anzahl der Leitungen	Länge in km
Druckleitung	1	10



„Durch den sicheren und effizienten Betrieb unserer Anlagen und Netze leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, zur Ressourcenschonung und zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region“

Jochen Weißert / Leiter Arbeits- und Umweltschutz

Gemeinsam.
Für eine grüne Zukunft.



Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und wirtschaftliches Handeln bilden die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns. Einen hohen Stellenwert haben dabei vor allem Maßnahmen, die zur Einsparung von Energie und zur Reduzierung von Umweltbelastungen führen. Diese Ziele verfolgen wir unter anderem durch den Ausbau nachhaltiger Energieversorgungskonzepte, die kontinuierliche Optimierung unserer Infrastruktur sowie Prüfung innovativer und regenerativer Energielösungen. Wir unterstützen die nachhaltige Entwicklung unserer Region durch eine sichere, ressourcenschonende und zukunftsorientierte Energieversorgung. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir gegenüber unserer Umwelt und den kommenden Generationen tragen. Mithilfe unseres EMAS-validierten Umweltmanagementsystems messen, minimieren und verbessern wir unsere Umweltleistungen kontinuierlich.

Wir verpflichten uns zu den folgenden Grundsätzen:

1. Nachhaltige Versorgung:

Wir setzen uns für eine nachhaltige Energieversorgung ein, indem wir erneuerbare Energien fördern und den Einsatz fossiler Brennstoffe reduzieren. Unser Ziel ist es, unseren Kunden umweltfreundliche Alternativen anzubieten und den CO₂-Ausstoß zu verringern.

2. Ressourcenschonung:

Wir streben eine effiziente Nutzung von Ressourcen an, um Abfälle und Umweltbelastungen zu minimieren. Durch den Einsatz moderner Technologien und Prozesse optimieren wir den Energieverbrauch und reduzieren den Wassereinsatz in den Leitungsnetzen sowie den dazugehörigen Anlagen.

3. Umweltbewusstes Handeln:

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze, Verordnungen, Auflagen und sonstigen bindenden Verpflichtungen. Darüber hinaus identifizieren und bewerten wir regelmäßig die direkten und indirekten Umweltaspekte unserer Tätigkeiten, um mögliche Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen abzuleiten. Umweltrelevante Aspekte fließen systematisch in unsere Planungs-, Entscheidungs- und Beschaffungsprozesse ein. Wir binden unsere Mitarbeitenden aktiv ein und schulen sie regelmäßig zu umweltrelevanten Anforderungen.

4. Kontinuierliche Verbesserung:

Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung an. Durch eine regelmäßige Bewertung unserer Umweltleistung sowie die Festlegung messbarer Umweltziele verbessern wir unser Umweltmanagementsystem kontinuierlich.

5. Transparenz:

Wir legen großen Wert auf eine offene und nachvollziehbare Kommunikation unserer Umweltaktivitäten. Durch die regelmäßige Berichterstattung und den aktiven Dialog mit Stakeholdern schaffen wir Vertrauen und fördern das Bewusstsein für Umweltthemen. Unsere Umweltleistungen sowie die damit verbundenen Ziele und Maßnahmen kommunizieren wir offen – intern wie extern. Wir geben Auskunft über relevante Kennzahlen, Fortschritte und Herausforderungen und dokumentieren diese systematisch im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems.

Heilbronn, den 17.06.2025



Die Geschäftsführung

Zertifiziertes Umweltmanagement.



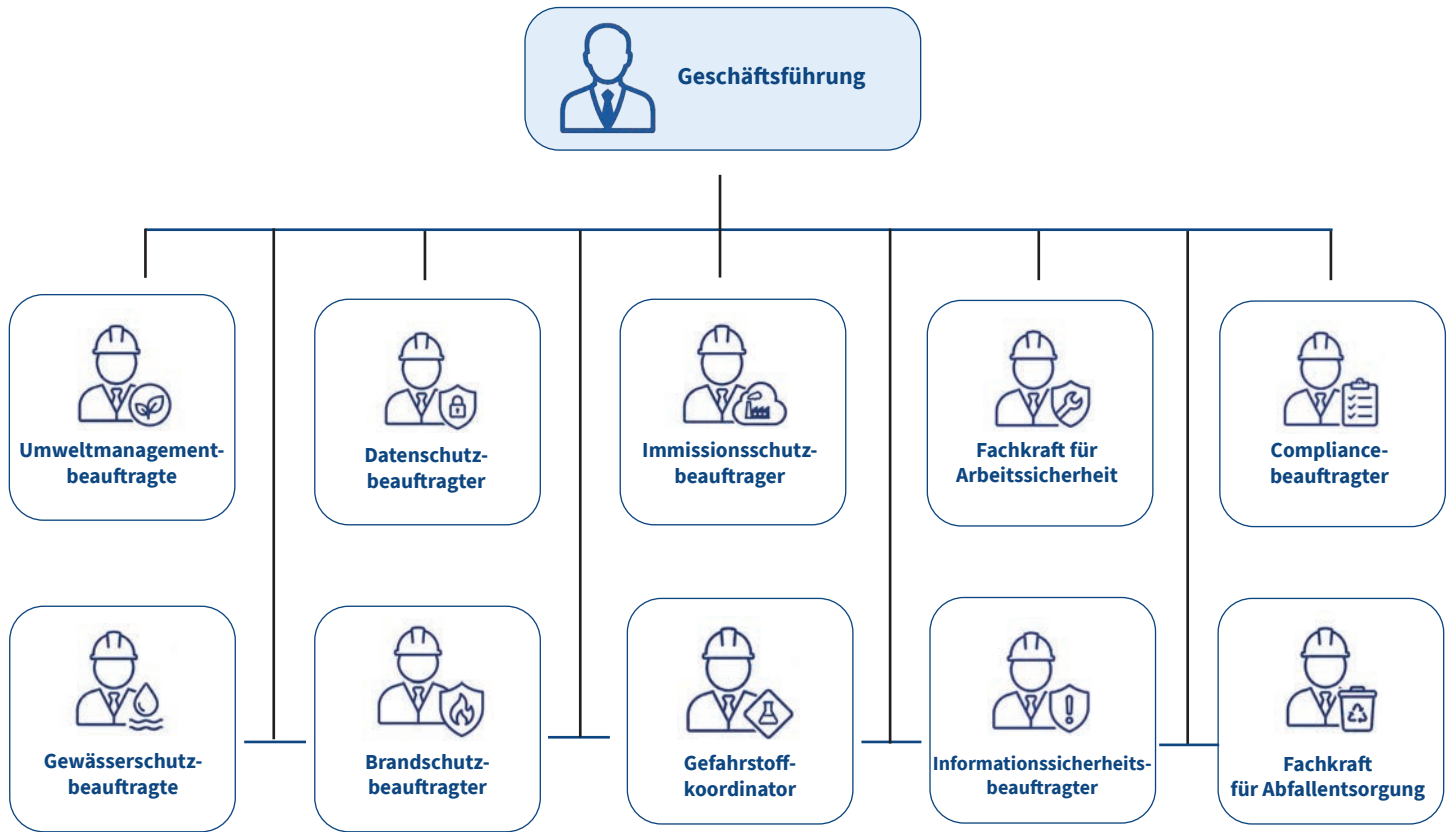
Angesichts der alarmierenden Entwicklungen, die der Klimawandel mit sich bringt, ist es für die HNVC als Energiedienstleister von entscheidender Bedeutung, proaktiv zu handeln. Durch die Erstvalidierung und Aufrechterhaltung ihres Umweltmanagementsystems nach EMAS ist das Unternehmen in der Lage, systematisch und strategisch auf die Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren. Im Rahmen der Energiewende beteiligt sich die HNVC an Transformationsprozessen in der Stadt Heilbronn. Durch die Mitgründung der Wärmegesellschaft sowie die Teilnahme an Studien und Projekten setzt sie auf erneuerbare Energien, um ihre Energieeffizienz zu steigern.

Um ihre innerbetrieblichen Prozesse und Umweltleistungen kontinuierlich zu

verbessern, lässt sich die HNVC seit 2017 nach ISO 27001 für Datensicherheit und seit 2019 nach dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) zertifizieren. Im Jahr 2024 implementierte der Energiedienstleister ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Im Mai 2025 erfolgte die erfolgreiche Erstzertifizierung.

Verantwortlich für das Umweltmanagementsystem ist die Geschäftsführung. Die Umweltmanagementbeauftragte ist der Geschäftsführung als Stabsstelle zugeordnet und unterstützt diese in der praktischen Umsetzung.

Sie stellt sicher, dass das Umweltmanagementsystem den Anforderungen der EMAS-Verordnung entspricht und aufrechterhalten wird.



Die Umweltpolitik wird von der Geschäftsführung erarbeitet. In beratender Funktion bringt die Umweltmanagementbeauftragte ihre Vorschläge ein.



Umweltziele und Umweltprogramm

Im Hinblick auf die Energiewende und die damit verbundenen Anforderungen an die Versorgungswirtschaft hat sich die HNVG zur Klimaneutralität der Scopes 1 und 2 bis 2040 verpflichtet. Auch wenn der Fokus in den kommenden Jahren auf der Transformation der Energieversorgung und der Reduktion von CO₂-Emissionen liegen wird, möchte die HNVG ein vielfältiges Maßnahmenprogramm umsetzen. Zu jedem Umweltziel finden sich Maßnahmen im Umweltprogramm wieder.



Betriebliches Umweltmanagement

Das Umweltmanagementsystem der HNVG ist im Umwelthandbuch beschrieben und

dokumentiert. Ergänzende Informationen befinden sich im Organisations- sowie im Störungs- und Krisenmanagementhandbuch. Die Verantwortung einzelner Bereiche oder Personen sowie Prozessabläufe sind in den Handbüchern entsprechend dargestellt. Die Dokumentation wird regelmäßig überprüft und fortlaufend angepasst.

Alle Mitarbeitenden werden für ihre Aufgaben im Umweltmanagement fachlich qualifiziert und kontinuierlich weitergebildet. Fachliche Schulungen und praxisnahe Weiterbildungen vertiefen das Verständnis und stärken die Kompetenz unserer Mitarbeitenden. Zudem werden alle Mitarbeitenden über eine digitale Schulungsplattform zu den Themen Unfallverhütung sowie Umwelt- und Abfallmanagement sensibilisiert.



Mithilfe des digitalen Rechtskatasters im SAM-System werden alle relevanten und bindenden Verpflichtungen der HNVG nachverfolgt. Die Aktualisierung des Rechtskatasters erfolgt fortlaufend durch Externe. Relevante Änderungen und Neuerungen werden im System bereitgestellt und den zuständigen Rollenverantwortlichen zur Prüfung und Umsetzung zugewiesen.

Unter bindenden Verpflichtungen versteht das Unternehmen:

- **Normen**
- **Regelwerke**
- **Gesetze**
- **Richtlinien**
- **Genehmigungen**
- **Kunden- und Lieferantenanforderungen**

Wichtige Gesetze im Bereich des Umweltmanagements sind für die HNVG z.B. das Wasserhaushaltsgesetz, das Bundes-Immissionsschutzgesetz, das Kreislaufwirtschaftsgesetz, das Chemikaliengesetz und das Erneuerbare-Energien-Gesetz.

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit und die Umweltmanagementbeauftragte überprüfen die Einhaltung dieser bindenden Verpflichtungen durch Stichproben im Rahmen interner Audits und Begehungen.



Umweltkommunikation

Umweltthemen werden sowohl innerhalb des Unternehmens als auch nach außen an die Öffentlichkeit kommuniziert.

Die Kommunikation erfolgt über folgende Plattformen:

INTERN	EXTERN
Mitarbeiter-versammlungen	Pressemitteilungen
Intranet	Flyer/Broschüren
Sharepoint	Website
Schulungen	Social Media
SAM-Rechtsdatenbank	

Aktuelle Umweltthemen und deren Umsetzungsstände werden quartalsweise in einer Mitarbeiterversammlung bekanntgegeben und anschließend im Intranet veröffentlicht. Darüber hinaus werden wichtige Themen zeitnah im Intranet kommuniziert.

Die ausführlichsten Informationen über den aktuellen Stand des Umweltmanagements werden in einer jährlich aktualisierten Umweltklärung bereitgestellt und auf der Website der HNVG veröffentlicht.



Internes Audit/Umweltbetriebsprüfung

Jährlich finden interne Audits statt. Vor jeder Rezertifizierung wird eine Umweltbetriebsprüfung mit einem externen Berater durchgeführt. Alle Ergebnisse der internen Audits und der Betriebsprüfung werden in einer Maßnahmenübersicht festgehalten. Die Empfehlungen werden verfolgt und umgesetzt.



Managementbewertung

Die Geschäftsführung und die Bereichsleiter erhalten jährlich einen Überblick über den Status aller Umweltthemen.



Umwelterklärung

Die HNVG berichtet in ihrer Umwelterklärung jährlich über ihre Umweltleistungen. Die aktuellen Daten werden regelmäßig ergänzt und aktualisiert. Alle drei Jahre wird die Umwelterklärung vollständig überarbeitet und erneut von einem Umweltgutachter validiert und bei der IHK Heilbronn vorgelegt.

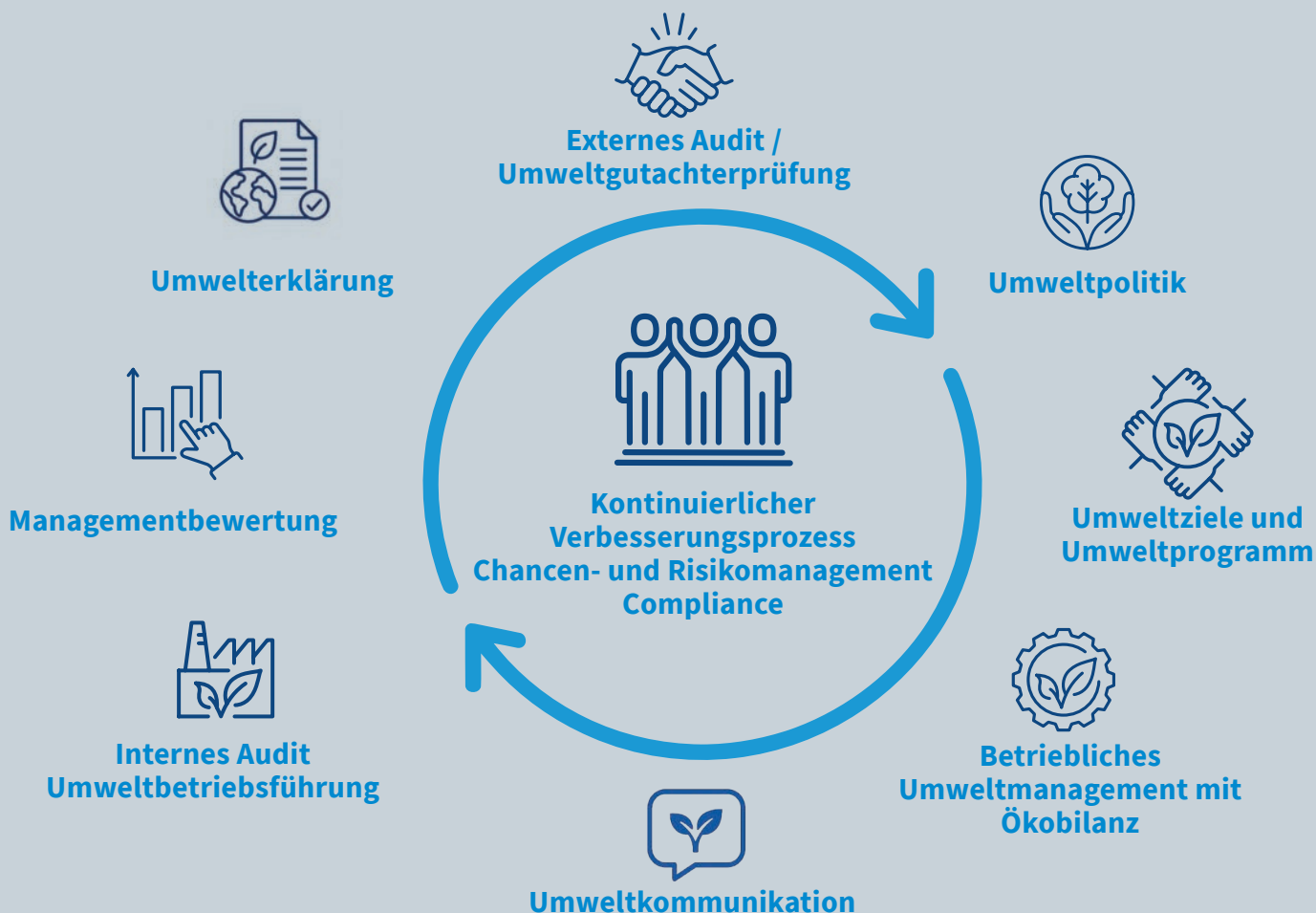


Externes Audit/ Umweltgutachterprüfung

Bei der Validierung nach EMAS überprüft ein unabhängiger Umweltgutachter die Umweltleistungen der HNVG und die Einhaltung der EMAS-Anforderungen. Dies umfasst die Bewertung der Umweltpolitik, der festgelegten Ziele und der durchgeführten Maßnahmen sowie die Überprüfung der Richtigkeit der in der Umwelterklärung bereitgestellten Informationen.



Nach erstmaliger EMAS-Validierung wird der Energiedienstleister jährlich von einem Umweltgutachter überwacht. **Alle drei Jahre ist eine erneute Validierung erforderlich, um die EMAS-Registrierung aufrechtzuerhalten.**





Bewertung von Umweltaspekten.

Umweltaspekte umfassen sämtliche Aktivitäten, Abläufe und Dienstleistungen innerhalb unserer Organisation, die potenziell Einfluss auf die Umwelt ausüben. Dies beinhaltet beispielsweise den Verbrauch natürlicher Ressourcen wie Wasser und Energie, die Entstehung von Emissionen, die Abfallmengen oder auch die Beeinflussung der Biodiversität. Die systematische Erfassung dieser Aspekte bildet den Grundstein dafür, gezielte Maßnahmen zur Minimierung negativer Umweltauswirkungen zu entwickeln und umzusetzen.

Grundsätzlich lässt sich zwischen zwei Arten von Umweltaspekten unterscheiden:

Direkte Umweltaspekte

Diese entstehen unmittelbar aus unseren betrieblichen Prozessen. Zum Beispiel zählen dazu der Energie- und Wasserverbrauch in unseren Anlagen, die bei der Produktion freigesetzten Emissionen oder der anfallende betriebliche Abfall.

Indirekte Umweltaspekte

Diese ergeben sich aus externen Einflussfaktoren, wie den Auswirkungen unserer Lieferketten, Dienstleistungen von Drittanbietern oder auch der Nutzung unserer Produkte durch Endverbraucher.

Ein wesentliches Element unseres Umweltmanagements ist dabei die systematische Erfassung und Bewertung der betreffenden Aspekte. Bei der Festlegung der bedeutenden Umweltaspekte wurden folgende Kriterien berücksichtigt:

- **Auftrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß**
- **Störfallpotenzial**
- **Betroffenheit externer Kreise und haftungsrechtliche Relevanz**





Prozesse



Bedeutende Umweltaspekte



Umweltauswirkungen



Erklärung



Fernwärme Gas

Wärmeversorgung der Arbeitsstätten und eigenen technischen Anlagen

Energieverbrauch, Luftemissionen

Unsere Arbeitsstätten und Anlagen werden über Fernwärme versorgt. Die Erzeugung und Nutzung von Fernwärme hat einen direkten Einfluss auf Energieverbrauch und Emissionen. Bei der Erzeugung entstehen CO₂-Emissionen und Luftschadstoffe. Der Wärmebedarf unserer Gebäude beeinflusst den Gesamtenergiebedarf.



Wasserversorgung

Aufgrund der klimatischen Veränderungen ist damit zu rechnen, dass in Zukunft die Versorgungssicherheit durch die Bodensee-Wasserversorgung (BWV) schwieriger wird.

Wasserverbrauch

Der Klimawandel stellt die Wasserversorgung vor neue Herausforderungen. Häufigere und intensivere Trockenperioden können die Verfügbarkeit von Wasserressourcen beeinträchtigen. Für Heilbronn ist dies besonders relevant, da rund 86 % des Frischwassers als Fremdwasser über die Bodensee-Wasserversorgung bezogen werden.



Fernwärme

Betrieb von Anlagen und Netz der Fernwärme: Produktion, Bereitstellung und Verteilung für Endkunden

Roh- und Hilfsstoffverbrauch, Einsatz von Gefahrstoffen, Wasserverbrauch, Energieverbrauch, Lärmemissionen, Abwärme, Betriebsabfälle, Abwasseranfall/Gewässerbelastung, Transport und Verkehr

Unsere Fernwärmeanlagen versorgen Haushalte, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen zuverlässig mit Wärme. Mit dem Betrieb der Anlagen sind Energieverbräuche sowie CO₂- und Luftschadstoffemissionen verbunden, die Auswirkungen auf Klima und Umwelt haben. Zudem können technische Störungen oder Leckagen zu Verlusten von Wasser und Energie sowie in Einzelfällen zum Austritt von Betriebsstoffen führen.



Abwasser

Betrieb und Instandhaltung des Abwasserkanals, der Sonderbauwerke sowie der Kläranlagen

Roh- und Hilfsstoffverbrauch, Einsatz von Gefahrstoffen, Wasserverbrauch, Energieverbrauch, Abwasseranfall/Gewässerbelastung, Betriebsabfälle

Die zu betreuenden Abwasseranlagen und Sonderbauwerke (z. B. Pumpwerke, Regenüberlaufbecken, Hebeanlagen) sorgen dafür, dass Abwasser sicher gesammelt, transportiert und behandelt wird. Dabei entstehen kontinuierliche Umweltwirkungen, die wir aktiv steuern müssen. Pumpwerke und technische Anlagen benötigen viel elektrische Energie. Undichte Kanäle und defekte Bauwerke können Boden und Grundwasser belasten. Fehlfunktionen können zu Einleitungen von ungeklärtem Abwasser führen.



Mobilität

Beschaffung und Einsatz des Fuhrparks mit Elektro, Hybrid und Verbrennungsfahrzeugen

Roh- und Hilfsstoffverbrauch, Einsatz von Gefahrstoffen, Energieverbrauch, Betriebsabfälle, Luftemissionen, Mikroplastik, Transport und Verkehr

Unser Fuhrpark mit rund 170 Fahrzeugen beeinflusst durch Energieverbrauch und Emissionen die Umwelt. Fahrverhalten, Routenplanung und Wartung wirken sich dabei direkt auf die Umweltleistung aus.



Umweltziele erfolgreich umsetzen.



Um die Umweltauswirkungen der HNVC zu reduzieren, setzt sich das Unternehmen Umweltziele, die zu einer Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung führen sollen. Das Umweltprogramm bündelt alle notwendigen Maßnahmen, Aktivitäten und Verantwortlichkeiten zur Erreichung dieser Ziele.

Es etabliert einen klar strukturierten Rahmen der Zeitpläne, die Zuständigkeiten und Ressourcen mit einschließt, um den Umweltschutz systematisch in den betrieblichen Prozessen zu verankern. Die Ziele und das Umweltprogramm werden in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf angepasst.

Thema	ID	Ziel	Maßnahmen	Umsetzung	Verantwortungsbereich
Energieeffizienz	87	Senkung des Energieverbrauchs durch Einsatz energieeffizienter Technologien und Optimierung betrieblicher Prozesse	Stilllegung nicht benötigter Heizsysteme zur Senkung des Energieverbrauchs bei den Gasstationen	2026	Gastechnik
	116		KI-gestützte Optimierung des KWK-Betriebs zur Steigerung der Energieeffizienz	2026	Fernwärmetechnik
	126		Analyse und Optimierungspotenzial der zentralen Steuerung und Speicherbewirtschaftung von Trinkwasseranlagen	2028	Technische Dienste
Emission	78	CO ₂ -Neutralität im Bereich des Scopes 1 und 2 bis Ende 2040 Reduktion der Leckagen im Gas, Wasser- und Fernwärmenetz	Erstellung einer Treibhausgasbilanz zur Identifikation der Emissionen.	2026	Arbeitssicherheit- und Umweltschutz
	202		Pilotprojekt: Einführung digitaler Leckagenüberwachung zur frühzeitigen Erkennung von Emissionen in Gasanlagen	2026	Gastechnik
	82		Umbau des Heizwerks zur Dekarbonisierung am Standort der Weipertstraße	2026	Fernwärmetechnik
	83		Einsatz flammenloser Verbrennung zur emissionsarmen Nutzung von Deponiegas in der Fernwärmeerzeugung	2026	Fernwärmetechnik
	117		Einführung und Ausweitung des Wartungs- und Instandhaltungsprogramms Ninox in der Technik. Das Programm dient zur Digitalisierung und systematischen Dokumentation von Wartungs-, Prüf- und Instandhaltungsmaßnahmen	2027	Betrieb Instandhaltung
	91		Projekt: “”Smarte Wasserversorgung”” mit dem Steinbeis Institut. Digitalisierung der Wasserzählerablesung zur Reduzierung von Fahrten und Emissionen	2028	Technische Dienste
Erneuerbare Energien	128	Steigerung des Anteils regenerativer Energien in der Eigenenergieversorgung und in Kundenprojekten	Unterstützung bei der Umsetzung eines Kundenprojekts zur Nutzung von Abwasserwärme als regenerative Energiequelle	2026	Abwassertechnik
	88		Analyse und Bewertung von Photovoltaikpotenzialen auf technischen Anlagen	2026	Elektrotechnik
	208		Neubau einer zukunftsfähigen und wasserstofftauglichen Gasstation (Gasstation West) zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Energieinfrastruktur	2028	Gastechnik
Materialressourcen	90	Reduktion des unternehmensweiten Papierverbrauchs um jährlich 3 % (Basisjahr 2025)	Digitalisierung von Vertragsprozessen zur Reduzierung des Papierverbrauchs	2026	Markt
	92		Umstellung auf digitale Rechnungsprozesse im Geschäftskundenbereich zur Reduzierung des Papierverbrauchs.	2027	Rechnungswesen
Gewässerschutz	99	Verringerung der Belastung von Gewässern durch Minimierung des Einsatzes und der Freisetzung	Substitution von umweltgefährdenden Gefahrstoffprodukten durch Alternativen	2026	Arbeits- und Umweltschutz
Ressourcen	129 130	Kapazitätserhöhung des Eigenwasseranteils in der Trinkwasserversorgung Heilbronn von aktuell 14 % auf 46 % bis zum Jahr 2035	Neubau des Wasserwerks Süd zur Nutzung lokaler Wasserressourcen	2028	Wassertechnik
			Neubau des Wasserwerks Nord zur Nutzung lokaler Wasserressourcen	2029	Wassertechnik

Maßnahmen mit Wirkung.



Smarte Wasserversorgung Steinbeis Institut (Setzung von fernauslesbaren Zählern)

Seit 2022 arbeitet die HNVG in Kooperation mit der Netze BW sowie dem Ferdinand-Steinbeis-Institut an der Digitalisierung der leitungsgebundenen Versorgung. Ziel des Projekts ist der Aufbau eines flächendeckenden LoRaWAN®-Netzes zur Einführung intelligenter, fernauslesbarer Wasserzähler. Seit 2026 befindet sich das Vorhaben in der konkreten Umsetzungsphase. Im Rahmen des Projekts ist geplant, rund 70.000 Wasserzähler im Stadtgebiet Heilbronn auf digitale Fernauslesung umzurüsten. Darüber hinaus besteht ein Erweiterungspotenzial von etwa 30.000 weiteren Zählern. Erstmals werden neben Wasserzählern auch Gaszähler privater Hausanschlüsse in die digitale Infrastruktur integriert. Die Netze BW übernimmt mit ihrer Sparte Dienstleistungen die Netzplanung sowie den Aufbau und Betrieb von mindestens 50 LoRaWAN®-Gateways. Ergänzend stellt der Messstellenbetrieb der Netze BW mit der Softwarelösung diginamic ein System zur Verfügung, mit dem Zählerstände, Störungen und Leckagen digital erfasst, verarbeitet und visualisiert werden können. Grundlage hierfür ist eine stabile und energieeffiziente Funktechnologie auf Basis von LoRaWAN®. Ein erster erfolgreicher Meilenstein wurde im Heilbronner Stadtteil Klingenberg erreicht, wo bereits 250 digitale Wasserzähler installiert wurden. Dieses Testgebiet entspricht etwa 1 % des gesamten Stadtgebiets. Aufbauend auf diesen Erfahrungen ist ein schrittweiser Rollout vorgesehen, bei dem jährlich rund 5.000 Zähler ausgetauscht werden. Aktuell erfolgt die Planung der sogenannten „Zeit- ausleuchtung“, also die optimale Standortbestimmung der Gateways zur Sicherstellung einer flächendeckenden Netzabdeckung. Der anschließende Netzausbau wird unmittelbar danach umgesetzt. Das Projekt erstreckt sich auf das gesamte Stadtgebiet Heilbronn. Begleitend finden seit März 2026 regelmäßige Abstimmungstermine (Jour fixe) zwischen der HNVG und dem Ferdinand-Steinbeis-Institut statt. Zudem wird derzeit eine Projektwebseite in Form einer Landingpage aufgebaut. Parallel erstellt das Ferdinand-Steinbeis-Institut eine Bedarfsanalyse, um zentrale Nutzenszenarien, relevante Projektpartner sowie den konkreten Datenbedarf zu identifizieren. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen und effizienten Wasserversorgung. Durch die intelligente Fernauslesung werden Prozesse optimiert, Ressourcen geschont und die Transparenz für die Kundinnen und Kunden erhöht. Zudem ermöglicht die frühzeitige Erkennung von Leckagen eine Reduzierung von Wasserverlusten und trägt damit aktiv zum Umweltschutz bei.





Wasserwerk Nord

Der steigende Wasserbedarf, insbesondere die hohen Spitzenverbräuche in den Sommermonaten, erfordern die Erschließung zusätzlicher Wasserressourcen. Mit dem entstehenden KI-Quartier IPAI kommt zudem ein weiterer Großverbraucher hinzu. Um die Versorgungssicherheit im nördlichen Stadtgebiet langfristig zu gewährleisten, soll mit dem Neubau des Wasserwerks Nord lokales Quellwasser aus dem Böllingerbachtal und dem Kühnbachtal genutzt werden.

Derzeit kann nur ein Teil des Quellwassers verwendet werden, da die unterschiedlichen Härtegrade eine direkte Mischung mit dem Fernwasser der BWV erschweren. Durch den Einsatz einer Wasseraufbereitung aus Mehrschichtfiltration und Umkehrosmose soll künftig das gesamte Potenzial der Quellen nutzbar gemacht werden. Für die Versorgung des Campus entstehen zusätzlich ein Wasserspeicher sowie ein Pumpwerk. Die Standortfindung wurde zu Beginn des Jahres erfolgreich abgeschlossen; die Vorplanung soll bis Mitte des Jahres fertiggestellt werden. Um die lokalen Ressourcen möglichst zeitnah nutzen zu können, ist eine Fertigstellung des Wasserwerks Nord bis Ende 2029 vorgesehen.



Studie zur Analyse und Optimierung der Behälterbewirtschaftung

Die Trinkwasseranlagen der Stadtwerke Heilbronn werden zentral über die Leitstelle gesteuert. Diese umfasst sowohl die Regelung der Pumpwerke als auch die Bewirtschaftung der Wasserspeicher. Im Rahmen einer aktuellen Studie werden die bestehenden Steuerungsprozesse umfassend analysiert, um Optimierungspotenziale zu identifizieren. Ein besonderer Fokus liegt darauf, die Bezugsspitzen beim Fernwasserversorger Bodensee Wasserversorgung (BWV) zu reduzieren und dadurch eine gleichmäßigere und ressourcenschonendere Versorgung zu erreichen. Ergänzend wird geprüft, inwieweit die Laufzeiten der Pumpenanlagen durch eine optimierte Speicherbewirtschaftung verringert werden können.

Zu Beginn der Studie erfolgt eine detaillierte Analyse der Wasserverbräuche in den einzelnen Versorgungszonen sowie der angeschlossenen Anlagen. Auf Basis dieser Daten wird bewertet, ob das vorhandene Speichervolumen durch eine angepasste Betriebsstrategie zur Entlastung der Pumpen und zur Reduzierung der Bezugsrechte bei der BWV beitragen kann.





Wasserwerk Süd

Um die Wasserversorgung der Stadt Heilbronn langfristig zu sichern und den steigenden Wasserbedarf sowie klimatische Veränderungen zu berücksichtigen, rücken lokale Wasserressourcen stärker in den Fokus. Das Wasserschutzgebiet Böckinger Wiese mit seinen sechs bestehenden Brunnenanlagen soll künftig wieder intensiver genutzt werden.

Hierfür werden die Brunnen und die zugehörige Infrastruktur – Stromversorgung, Wasserleitungen und Datenanbindung – umfassend erneuert. Die Wasserleitungen wurden in den vergangenen zwei Jahren bereits im Inlinerverfahren saniert. Die Sanierung der Brunnengebäude sowie der technischen Ausstattung erfolgt schrittweise bis zur Fertigstellung des neuen Wasserwerks Süd.

Da das geförderte Grundwasser für die Nutzung als Trinkwasser aufbereitet werden muss, wird im Neubau des Wasserwerk Süd eine moderne Wasseraufbereitung installiert. Diese kombiniert Ultrafiltration und Umkehrosmose. Das aufbereitete Wasser wird anschließend in zwei Edelstahlspeichern mit jeweils 700 m³ Volumen vorgehalten. Über eine Pumpenanlage erfolgt die Versorgung der Niederzone Heilbronn.

Nach Erteilung der Baugenehmigung im vergangenen Jahr wird derzeit das Baufeld erschlossen, einschließlich der Verlegung von Strom- und Abwasserleitungen. Der Hochbau des Wasserwerks soll im 4. Quartal 2026 beginnen. Die Bauzeit bis zur Inbetriebnahme wird voraussichtlich rund drei Jahre betragen.



In Umsetzung



Abfallmonitoring

Zur Verbesserung der Transparenz und Steuerung unserer Abfallströme wurde ein strukturiertes Abfallmonitoring in Excel aufgebaut. Grundlage bilden die Daten der jährlichen Abfallbilanz, die systematisch in das Monitoring überführt werden. Dadurch können Entwicklungen, Vergleiche und Trends über die Jahre hinweg nachvollziehbar dargestellt werden.



Umgesetzt



Pilotprojekt: Leckagenüberwachung in Gasanlagen

Im Rahmen eines Pilotprojekts setzt die HNVG innovative stationäre Sensorsysteme zur kontinuierlichen Überwachung von Gasinfrastrukturen ein. Ziel des Vorhabens ist es, Leckagen frühzeitig zu erkennen, Emissionen – insbesondere Methan – zu reduzieren und die Effizienz bestehender Prüfprozesse nachhaltig zu verbessern. Im Pilotbetrieb wurden derzeit zwei Messstationen in Schwaigern (Neipperger Straße und Eselsberg) installiert und erfolgreich getestet. Dabei konnte unter realen Bedingungen nachgewiesen werden, dass die Sensoren bereits sehr geringe Methankonzentrationen zuverlässig erfassen und auf Veränderungen reagieren. Die Sensoren arbeiten kontinuierlich und übermitteln ihre Messdaten automatisiert an eine digitale Plattform, auf der diese visualisiert und mittels Algorithmen ausgewertet werden. Auffällige Werte werden als Verdachtsfälle gekennzeichnet, wodurch eine gezielte und effiziente Nachprüfung ermöglicht wird. Das Projekt folgt einem zweistufigen Ansatz: Zunächst erfolgt die automatisierte Detektion potenzieller Leckagen durch die Sensorik, anschließend werden bei Bedarf gezielte manuelle Untersuchungen zur Bestätigung durchgeführt. Dieses Vorgehen ermöglicht eine bedarfsgerechte Steuerung der Prüfintervalle und reduziert den Einsatz ressourcenintensiver Routinekontrollen. Nach Abschluss der Pilotphase ist vorgesehen, die gewonnenen Erkenntnisse systematisch auszuwerten und die Technologie schrittweise in den Regelbetrieb zu überführen. Dabei sollen insbesondere geeignete Einsatzbereiche identifiziert und die Sensorik gezielt in bestehende Überwachungs- und Instandhaltungsprozesse integriert werden. Durch die kontinuierliche Überwachung können Leckagen deutlich schneller erkannt werden als bei herkömmlichen, intervallbasierten Prüfungen. Dies führt nicht nur zu einer Reduzierung von Methanemissionen, sondern auch zu einer effizienteren Nutzung von Personal und Ressourcen. Insgesamt leistet das Projekt damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz sowie zur Weiterentwicklung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Versorgungsinfrastruktur.

 **In Umsetzung**



Biodiversität an Anlagen

Gemeinsam mit den Auszubildenden wurden zehn Insektenhotels gebaut und aufgestellt. Zusätzlich sollen auf der GDR-Station Ost zwei bis vier Bienenvölker angesiedelt werden. Die Maßnahme fördert die Biodiversität, schafft wertvolle Lebensräume für Bestäuber und stärkt den Artenschutz vor Ort.

 **Umgesetzt**



Neubau Gaswerk West

Im Stadtteil Böckingen West entsteht derzeit eine neue Gasstation als zentraler Baustein für die zukünftige Energieversorgung. Der Neubau wurde erforderlich, da die bisherige Gasstation auf dem Gelände des ehemaligen Gaswerks infolge der Weiterentwicklung des Bildungscampus langfristig nicht am bestehenden Standort verbleiben konnte. Im Zuge der baulichen Veränderungen musste bereits eine bestehende Gasleitung verlegt werden. Vor diesem Hintergrund wurde ein neuer, zukunftsfähiger Standort im Gewerbegebiet Böckingen West ausgewählt. Dieser bietet wesentliche Vorteile, darunter die Nähe zur bestehenden Infrastruktur der terranets bw, eine gute verkehrliche Anbindung sowie ausreichende Flächenreserven für zukünftige Erweiterungen. Die neue Gasstation wird bewusst modular konzipiert und damit flexibel an künftige Anforderungen angepasst. Bereits in der Planung werden zukünftige Entwicklungen der Energieversorgung berücksichtigt. Dazu zählt insbesondere die Möglichkeit, perspektivisch Wasserstoff in das Gasnetz zu integrieren. Auch ein Anschluss an die geplante Süddeutsche Erdgasleitung, über die ab etwa 2035 Wasserstoff transportiert werden soll, ist vorgesehen. Mit dem Neubau entsteht somit nicht nur eine Ersatzinfrastruktur, sondern zugleich eine Grundlage für die Weiterentwicklung hin zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung. Im Zuge der Bauplanung werden auch infrastrukturelle und ökologische Aspekte berücksichtigt. So wird die Baustellenerschließung über einen bestehenden Wirtschaftsweg organisiert, der perspektivisch auch als Grundlage für einen geplanten Radweg entlang der B293 dienen kann.

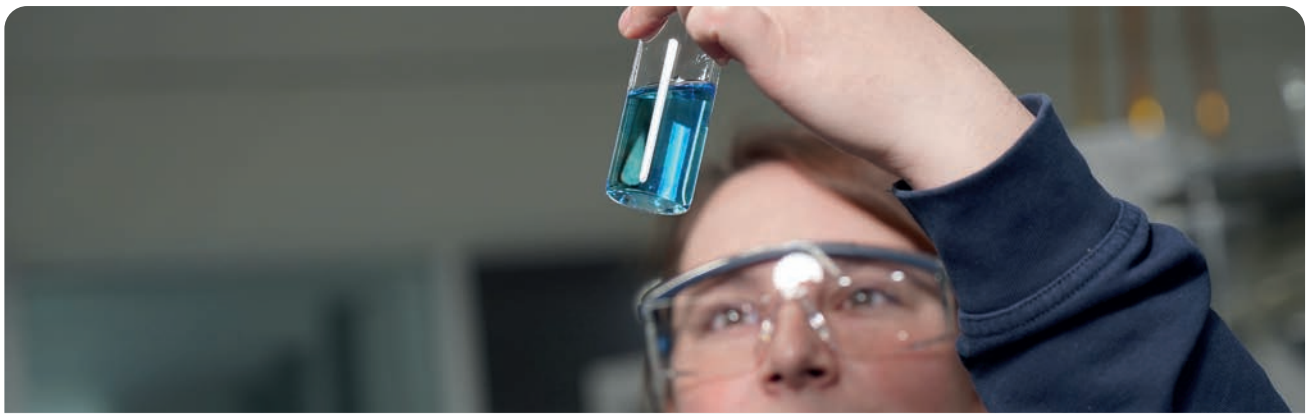
Die Anlage selbst wird aus sicherheitstechnischen Gründen eingezäunt und umfasst mehrere Baukörper mit einer maximalen Höhe von rund 6,75 Metern. Gleichzeitig wird auf eine möglichst verträgliche Integration in das Umfeld geachtet, unter anderem durch abgestimmte Farbgestaltung und begleitende Begrünungsmaßnahmen.



Aufbau eines Energiemonitorings

Zur systematischen Erfassung und Auswertung von Energieverbräuchen wurde ein Energiemonitoring in Microsoft Excel aufgebaut und eingeführt. In diesem werden die relevanten Energieverbrauchsdaten zentral erfasst, fortlaufend ausgewertet und in geeigneter Form dargestellt.





Konsolidierung von gleichen Gefahrstoffprodukten verschiedener Hersteller

Im Rahmen der Optimierung des Gefahrstoffmanagements wurde eine Konsolidierung gleichartiger Gefahrstoffprodukte verschiedener Hersteller durchgeführt. Dabei wurden Produkte mit identischer oder vergleichbarer Funktion hinsichtlich ihrer technischen Eignung geprüft.



Umgesetzt



Phosphatreduktion

Erweiterte Reduktion der Phosphatfracht zum Gewässerschutz mit einer 2-Punkt-Fällung. Dadurch soll das freie Phosphat so weit reduziert werden, bis im Jahresmittel ein Zielwert von 0.3 mg/l erreicht wird. Gleichzeitig soll der Einsatz von Fällmittel optimiert werden.



Umgesetzt



Bepflanzung GDR-Station Ost

Die GDR-Station Ost wurde mit standortgerechten Pflanzen begrünt. Die naturnahe Gestaltung schafft Lebensräume für Insekten und andere Kleintiere, stärkt die lokale Biodiversität und trägt durch zusätzliche Grünflächen zu einem verbesserten Mikroklima bei.



Umgesetzt



Initialmessung

Zur Verbesserung der Überwachung des Gasverteilnetzes wurde die mobile Leitungsüberprüfung eingeführt. Hierbei handelt es sich um ein innovatives Verfahren zur frühzeitigen Erkennung potenzieller Leckagen im gesamten Versorgungsgebiet. Mit einem speziell ausgestatteten Messfahrzeug werden die Leitungsnetze in Heilbronn, Weinsberg und Lauffen systematisch befahren und überprüft. Das Fahrzeug ist mit hochmoderner Messtechnik des Unternehmens Picarro ausgestattet. Durch die kontinuierliche Messung von Methankonzentrationen in der Umgebungsluft können selbst kleinste Gasaustritte präzise lokalisiert werden. Die mobile Leitungsüberprüfung ermöglicht damit eine effiziente und flächendeckende Kontrolle des Leitungsnetzes und trägt zur Reduzierung von Methanemissionen sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit bei. Die Befahrungen erfolgen überwiegend in den Nachtstunden, um verkehrsbedingte Einflüsse auf die Messungen zu minimieren und eine hohe Messqualität sicherzustellen.



Fortlaufend

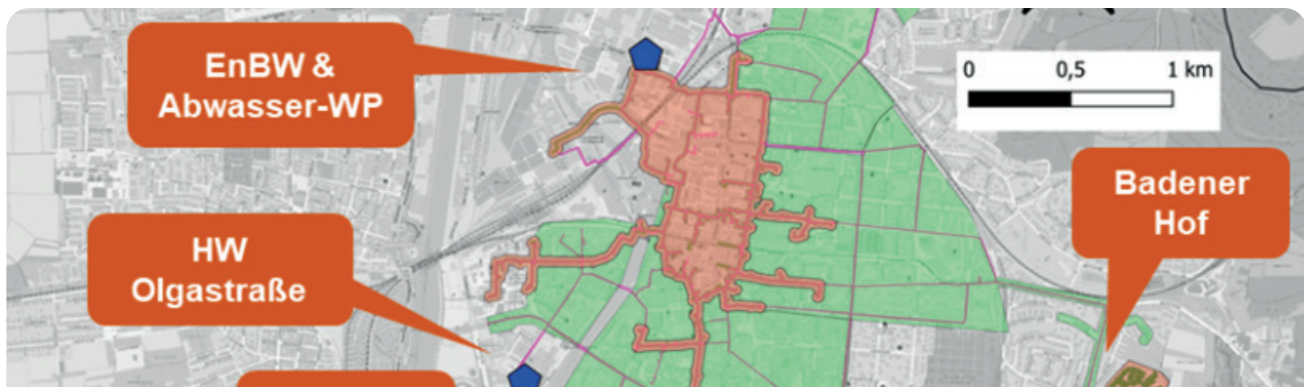


Umrüstung von Leuchtstoffröhren auf LED beim Standort Etzelstraße 1-11

Im September 2025 wurde am Lagerstandort Etzelstraße 1-11 eine Energiesparmaßnahme zur Verbesserung der Energieeffizienz umgesetzt. Die bisher eingesetzten Leuchtstoffröhren wurden vollständig durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Ziel der Maßnahme war es, den Stromverbrauch für die Beleuchtung dauerhaft zu senken, die Energieeffizienz des Standortes zu erhöhen und die damit verbundenen CO₂-Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus bieten die neuen LED-Leuchten eine längere Lebensdauer, einen geringeren Wartungsaufwand sowie eine verbesserte Ausleuchtung der Lagerflächen. Bereits in den ersten vier Monaten nach der Umsetzung (September bis Dezember 2025) konnten deutliche Erfolge festgestellt werden. Im Vergleich zum bisherigen Verbrauch wurde in diesem Zeitraum rund 1.600 kWh elektrische Energie eingespart. Trotz des kurzen Betrachtungszeitraums bestätigt dieses Ergebnis die erwartete Wirksamkeit der Maßnahme. Auf Basis der geplanten Betriebszeiten und Verbrauchsanalysen wird eine jährliche Einsparung von etwa 4,9 Tonnen CO₂ erwartet. Damit leistet die Umrüstung einen nachhaltigen Beitrag zur Reduzierung der standortbezogenen Umweltwirkungen und unterstützt die Erreichung der unternehmensweiten Umweltziele.



Umgesetzt



Transformationsplan

Der Transformationsplan nach den Vorgaben der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) schafft die Grundlage für die Dekarbonisierung der Fernwärmeversorgung in Heilbronn. Analysiert wurden die bestehende Erzeugungsstruktur, die Fernwärmenetze sowie die Energie- und Treibhausgasbilanz. Dabei wurden Potenziale erneuerbarer und klimaneutraler Wärmequellen wie Abwasser- und Flusswasserwärmepumpen, industrielle Abwärme, Biomasse, Solarthermie, Wärmespeicher und perspektivisch Wasserstoff bewertet.

Auf dieser Basis wurde ein Zielkonzept für eine treibhausgasneutrale Fernwärmeversorgung bis 2045 entwickelt. Vorgesehen sind der Ausbau der Infrastruktur, die Integration regenerativer Erzeugungsanlagen, die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zur Digitalisierung und Effizienzsteigerung. Zudem wurden konkrete Maßnahmen, Investitionsbedarfe und Umsetzungsschritte definiert.

Der Transformationsplan zeigt, dass sich Fernwärmeabsatz und Klimaschutz erfolgreich verbinden lassen. Er bildet die Grundlage für zukünftige Dekarbonisierungs- und Ausbauprojekte sowie für die Priorisierung strategischer Investitionen und die Nutzung von Fördermitteln.



Umgesetzt



Digitales Kundencenter

Mit dem Angebot der digitalen Rechnung leisten wir einen weiteren Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Durch den Verzicht auf Papier, Druck und postalischen Versand werden wertvolle Ressourcen geschont und CO₂-Emissionen reduziert. Gleichzeitig profitieren unsere Kundinnen und Kunden von einer schnelleren und komfortableren Zustellung ihrer Dokumente. Rechnungen und wichtige Informationen stehen unmittelbar digital zur Verfügung und gehen nicht auf dem Postweg verloren. Auch bei einem nicht gemeldeten Umzug bleiben die elektronisch übermittelten Dokumente jederzeit verfügbar. Die digitale Rechnung verbindet damit ökologische Vorteile mit einem modernen und kundenfreundlichen Service.



Umgesetzt



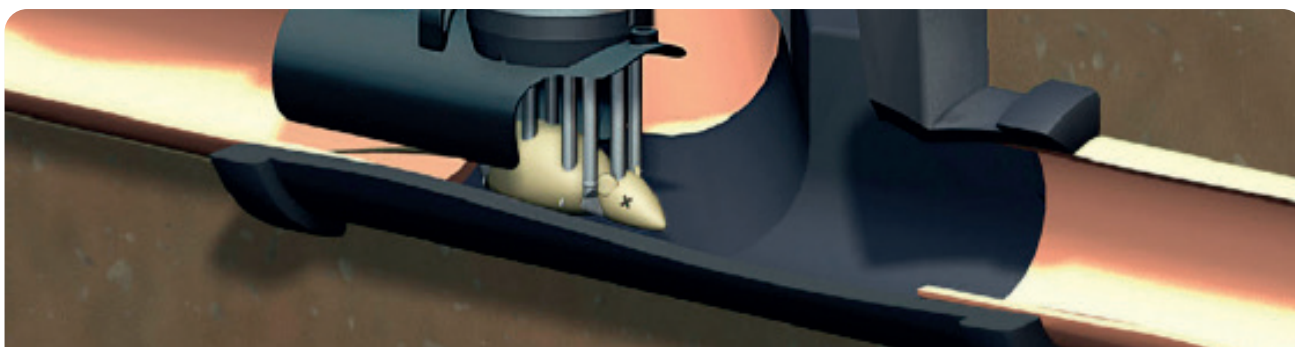
HVO100 Diesel

Seit März wird an der HNVG-Tankstelle der alternative Kraftstoff HVO100 erfolgreich genutzt. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden insgesamt 45.946 Liter abgegeben. Davon entfielen 23.655 Liter auf betriebliche Betankungen und 22.291 Liter auf Fremdbetankungen durch Dritte (u. a. ZEAG/NHF und Mitarbeitende).

Durch den Einsatz von HVO100 statt Diesel B7 konnten rund 103 Tonnen CO₂ eingespart werden. Grundlage sind durchschnittliche Emissionen von 2,61 kg CO₂ je Liter Diesel sowie eine zertifizierte CO₂-Reduktion von rund 85 %. Die Einsparung entspricht den jährlichen CO₂-Emissionen von etwa 50 bis 70 Pkw oder 20 bis 25 Transportern. Die Maßnahme unterstützt die Erreichung der Umweltziele.



Umgesetzt



Substitution von Rattengift

Das digitale Monitoringsystem Anticimex Smart Pipe wurde zur Überwachung von Rattenaktivitäten im Kanalnetz eingeführt. Die intelligente Sensorik ermöglicht die frühzeitige Erkennung von Befallsherden und schafft die Grundlage für eine gezielte, bedarfsgerechte Schädlingsbekämpfung.

Anlass für die Maßnahme war der bislang hohe Einsatz von Rodentiziden. Im Bereich der Betriebsführung Weinsberg wurden im Vorjahr insgesamt 206 kg Rattengift ausgebracht. Durch die kontinuierliche digitale Überwachung können Bekämpfungsmaßnahmen künftig gezielter erfolgen und der Einsatz von Rodentiziden deutlich reduziert werden. Die Maßnahme leistet einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Gewässerschutz. Durch die Verringerung des Rodentizideinsatzes wird das Risiko von Schadstoffeinträgen in Gewässer und Kanalisation reduziert sowie die Belastung von Nichtzielorganismen minimiert. Gleichzeitig verbessert das System die Transparenz über die Befallssituation und erhöht die Effizienz der Schädlingsbekämpfung. Damit stellt die Einführung der Smart Pipe einen weiteren Schritt hin zu einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Betriebsführung dar.



Umgesetzt

Treibhausgasbilanzierung

Die erstmalige Erstellung einer Treibhausgasbilanz wurde erfolgreich mit dem Tool Ecocockpit durchgeführt. Zur Sicherstellung einer langfristig einheitlichen und belastbaren Bilanzierung wird die zukünftige Erfassung und Bewertung der Treibhausgasemissionen in Zusammenarbeit mit der ASEW erfolgen. Durch die Nutzung des ASEW-Ansatzes wird die Vergleichbarkeit der Treibhausgasbilanzen mit anderen Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen gewährleistet.

The image shows a close-up of a large, 3D metal § symbol (paragraph symbol) standing on a wooden desk. In the background, there are blurred bookshelves and a book.

Digitales Rechtskataster

Um gesetzliche Anforderungen über alle Unternehmensbereiche hinweg zentral und nachvollziehbar zu steuern, wurde ein digitales Rechtskataster etabliert. Gemeinsam mit einem externen Dienstleister wurden sämtliche für die HNVG relevanten Rechtsvorschriften erfasst und den jeweiligen Unternehmensbereichen zugeordnet. Dabei wurden neben umweltrechtlichen Anforderungen auch alle weiteren für unsere Geschäftstätigkeit relevanten Rechtsgebiete berücksichtigt. Durch die Plattform SAM werden gesetzliche Änderungen und Neuerungen automatisch überwacht und den zuständigen Fachbereichen zur Bewertung bereitgestellt. Auswirkungen auf bestehende Prozesse können dadurch frühzeitig erkannt, dokumentiert und erforderliche Maßnahmen rechtzeitig umgesetzt werden. Ein besonderer Mehrwert besteht in der hohen Transparenz: Alle Mitarbeitenden der HNVG haben Zugriff auf das Rechtskataster und können jederzeit nachvollziehen, welche rechtlichen Anforderungen für das Unternehmen gelten, wer für deren Bewertung verantwortlich ist und welche Maßnahmen daraus resultieren. Damit wird das Bewusstsein für rechtliche Verpflichtungen im gesamten Unternehmen gestärkt und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit verbessert.



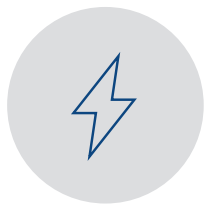
Entwicklung der Kernindikatoren.

Die Übersicht stellt für die HNVG die wesentlichen Kernindikatoren nach der EMAS-Verordnung für die Jahre 2022-2025 dar.



Bezugsgrößen	2023	2024	2025
Mitarbeiter gesamt	333	342	350
Weipertstraße 41	168	94	97
Etzelstraße 1	126	117	119
Etzelstraße 11	2	85	88
Etzelstraße 1-11 Lager	5	5	5
Siglingen/Eisenbahnstraße 5	10	11	11
Kauffmannstraße 13	9	9	9
Austraße 201	5	5	5
Badstraße 72	0	0	8
Öhringen, Meisterhausstraße 11	8	8	8

Input	Stromeigenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
	Weipertstraße 41	kWh	425.068	319.391	319.427
	Etzelstraße 1	kWh	141.985	161.718	150.816
	Etzelstraße 11	kWh	21.469	5.894	77.443
	Etzelstraße 1-11 Lager	kWh	27.964	27.993	26.388
	Stromverbrauch aller Betriebsgebäude	kWh/MA/Tag	9,31	7,92	8,34
	HNVG-Gasanlagen, KKS, LIS	kWh	133.125	115.148	123.340
	Energiepark Weipertstraße	kWh	346.719	801.188	720.077
	Wärmeeigenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
	Weipertstraße 41	kWh	5.757	5.255	12.459
	Etzelstraße 1	kWh	361.557	326.781	505.943
	Etzelstraße 11	kWh	89.043	89.238	147.069
	Etzelstraße 1-11 Lager	kWh	107.241	104.330	147.684
	Kauffmannstraße 13	kWh	71.677	74.859	97.072
	Wärmeverbrauch aller Betriebsgebäude	kWh/MA/Tag	9,31	8,80	13,01
	HNVG-Gasanlagen	kWh	714.324	965.231	1.220.335





Wassereigenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
Weipertstraße 41	m³	633	463	704
Etzelstraße 1	m³	637	738	608
Etzelstraße 11	m³	168	219	290
Kauffmannstraße 13	m³	103	61	65
Siglingen	m³	-	-	91
Wasserverbrauch aller Betriebsgebäude	l/MA/Tag	20,76	21,71	24,29



Treibstoffeigenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
Diesel	kWh	848.345	861.929	887.288
Ottokraftstoff	kWh	281.119	417.593	360.772
Erdgas	kWh	80.143	78.113	66.671
Strom	kWh	21.652	104.330	26.588
HVO 100	kWh	-	8.086	43.148
Energieverbrauch pro km	kWh/km	-	-	0,76
CO ₂ Abdruck pro gefahrenem Kilometer	kgCO ₂ eq/km	-	-	0,20



Fuhrparkbestand 2025	Diesel	Benzin	CNG	Hybrid	Elektro
PKW	2	29	14	17	12
LKW bis 3,5 t	75	17	8	6	-
LKW über 3,5 t	2	-	-	-	-



Output	Abwasser	Einheit	2023	2024	2025
	Gesamt behandelter Abwasserdurchfluss	m³	1.325.481	1.404.547	1.199.863
	Spezif. Gesamtstromverbr. Neudenau	(kWh/angeschlossene Einwohnerwerte)	82,8	78,7	90,59
	Spezif. Gesamtstromverbr. Oedheim	(kWh/angeschlossene Einwohnerwerte)	43,2	37,4	43,23
	Spezif. Stromverbr. Neudenau Belüftung Belebungsbecken	(kWh/angeschlossene Einwohnerwerte)	36,8	41,8	53,4
	Spezif. Stromverbr. Oedheim Belüftung Belebungsbecken	(kWh/angeschlossene Einwohnerwerte)	12,6	11,7	13,1
	Gesamtstromverbrauch/Abwasserdurchfluss Neudenau	kWh/m³	0,60	0,53	0,69
	Gesamtstromverbrauch/Abwasserdurchfluss Oedheim	kWh/m³	0,39	0,36	0,42

Abfälle	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtabfall	t	471,55	628,05	223,19
Getrenntsammlungsquote	%	3,63	69,09	41,81
Gefährliche Abfälle	t	4,08	1,95	28,81
Siedlungsabfälle	kg/MA/Tag	0,55	1,29	0,66

Gas	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtbeschaffung Gas für Kunden	GWh	1.128	1.027	1.044
Anteil HNVG-Ökogas (CO ₂ -kompensiert) zu Gesamtbeschaffung Erdgas	%	0,16	0,17	0,15
Anteil HNVG-Biogas zu Gesamtbeschaffung Erdgas	%	1,035	1,078	2,83
Eigenverbrauch (Strom, Wärme)/bezogene Gasmenge aus vorgelagertem Netz	Wh/m ³	17,53	7,78	5,66
*Methanverluste im Verhältnis zur Netzlänge	kg/km	-	36,47	62,0
*Anzahl Leckagen im Verhältnis zur Netzlänge	Leckage / km	-	0,032	0,031

* vorläufige Berechnung gemäß der EU-Methanverordnung

Trinkwasser	Einheit	2023	2024	2025
Geförderte Gesamtmenge Trinkwasser	Mio. m ³	13,49	12,74	16,04
Eigenwasseranteil/Gesamtwasser (SWHN)	%	15	13,9	14,97
Eigenwasseranteil/Gesamtwasser (sonstige Betriebsführungen)	%	28,1	32,4	44,18
Stromverbrauch/gefördertes Wasservolumen (SWHN)	Wh/m ³	108,05	106,26	73,98
Spezifischer Wasserverlust qVR (SWHN)	m ³ /km*h	0,07	0,04	0,09
Realer Wasserverlust Anteil (SWHN)	%	3,74	1,95	4,84
ILI-Wert nach DVGW W392(A) (SWHN)	-	1,51	0,77	0,75

Fernwärme	Einheit	2023	2024	2025
Bereitgestellte Wärme	GWh	44,6	49,3	53,47
Verlustrechnung Verteilnetz (Weipertstraße) (100-Netzabnahme/Netzeinspeisung)	%	12,34	12,56	10,24
Verlustrechnung Verteilnetz (Badener Hof) (100-Netzabnahme/Netzeinspeisung)	%	26,91	23,47	31,83
Gesamtwirkungsgrad: Input:Output (Fernwärme-+Stromeinspeisung) Weipertstraße	%			81,2
Gesamtwirkungsgrad: Input:Output (Fernwärme-+Stromeinspeisung) Badener Hof	%			84,57
Gesamtwirkungsgrad: Input/Output (Contracting-Anlage Kauffmannstr. / Herbert-Hoover-Str.)	%			73,38

Treibhausgase Eigenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
Fernwärme	tCO ₂ eq	464	137	68
Gas	tCO ₂ eq	328	380	515
Kraftstoffe	tCO ₂ eq	323	363	362
Strom	tCO ₂ eq	682	892	909
Gesamt	tCO ₂ eq	1.796	1.772	1.877

Luftschadstoffe Eigenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
SF-6 Gase Isoliermittel in elektrischen Schaltschränken- GWP 22800	kg	0	0	0
Kältemittel R410A- GWP 2088	kg	0	0	0
Kältemittel R32- GWP 675	kg	0	0	0
Kältemittel R407C- GWP 1774	kg	0	0	0
Kältemittel R1234yf- GWP 4	kg	0,44	0	0
Kältemittel 134a - GWP 1430	kg	1,71	0	0

Luftschadstoffe Allgemein

Luftschadstoffe Eigenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
Fernwärme				
Schwefeldioxid (SO ₂)	kg	361	107	53
Stickoxide (NOX)	kg	1.141	337	167
Kohlenmonoxid (CO)	kg	804	238	118
Feinstaub (PM)	kg	50	15	7
Gas				
Schwefeldioxid (SO ₂)	kg	146	168	236
Stickoxide (NOX)	kg	185	213	299
Kohlenmonoxid (CO)	kg	154	178	253
Feinstaub (PM)	kg	8	9	13



VALIDIERUNG UND GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Der im Folgenden aufgeführte Umweltgutachter bestätigt und begutachtet, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Heilbronner Versorgungs GmbH angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)	
Dr. Frank H. Kreklau	DE-V-0024	35.22	Gasverteilung durch Rohrleitungen
		35.23	Gashandel durch Rohrleitungen
		35.3	Wärme- und Kälteversorgung
		36.0	Wasserversorgung
		37.0	Abwasserentsorgung

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Impressum

Zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs wird diese Umwelterklärung auf der Internetpräsenz www.hnvg.de veröffentlicht.

HERAUSGEBER

Heilbronner Versorgungs GmbH
Weipertstraße 41
74076 Heilbronn

DESIGN/UMSETZUNG

Marketing & Kommunikation
Heilbronner Versorgungs GmbH

BILDNACHWEIS

Heilbronner Versorgungs GmbH
www.ninamarsiglio.com
Adobe Stock

Ansprechpartner für die Umwelterklärung

HEILBRONNER VERSORGUNGS GMBH

Anita Adolf
Umweltmanagementbeauftragte
Weipertstraße 41
74076 Heilbronn
Telefon: 07131 56 1556
E-Mail: a.adolf@hnvg.de

HINWEIS:

*Zur besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Schreibweise weitgehend verzichtet.
Alle verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten stets gleichermaßen für natürliche Personen jeden Geschlechts
sowie jegliche juristische Personen und sind immer geschlechtsneutral zu verstehen.*

ONLINE UMFRAGE



Liebe Leserinnen und Leser,
wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer
Umwelterklärung und laden Sie herzlich dazu ein,
mit uns in den Dialog zu gehen.
Ihre Meinung und Ihre Ideen sind wertvoll für
uns, um unsere Ansätze zur Nachhaltigkeit
weiterzuentwickeln.

Scannen Sie einfach den QR-Code auf dieser Seite,
um uns mitzuteilen, wie Sie die verschiedenen
Kapitel unserer Umwelterklärung erlebt haben und
welche Eindrücke Sie gewonnen haben.



Darüber hinaus laden wir Sie ein, mehr über uns zu erfahren!

Besuchen Sie uns auf unserer Unternehmenswebsite und auf Instagram oder LinkedIn,
um aktuelle Informationen und spannende Einblicke in unsere Projekte zu erhalten.



#hnvgsverbindet



hnvgs-heilbronner-versorgungs-gmbh

verbinden · versorgen · vertrauen

Heilbronner Versorgungs GmbH · Weipertstraße 41
74076 Heilbronn · www.hnvgs.de